



## IDA – Institut Deutsche Adelforschung

Zeitschrift für deutsche Adelforschung | Nachweisservice zur Vermittlung historisch-soziefaktischer Quellen aus der Zeit zwischen 1200 und 1945 aus Bibliotheken und Archiven | Kulturwissenschaftliches Wörterbuch | IDA-Schriftenreihe | Forstweg 14, 24015 Kiel | Mail: [info@adelsquellen.de](mailto:info@adelsquellen.de)  
Leitung: Dr. phil. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., M.A., B.A.

# Recherche zu Adelsfamilien-Namen des deutschsprachigen Raumes in (inter-) nationalen Digitalportalen für historische Periodika

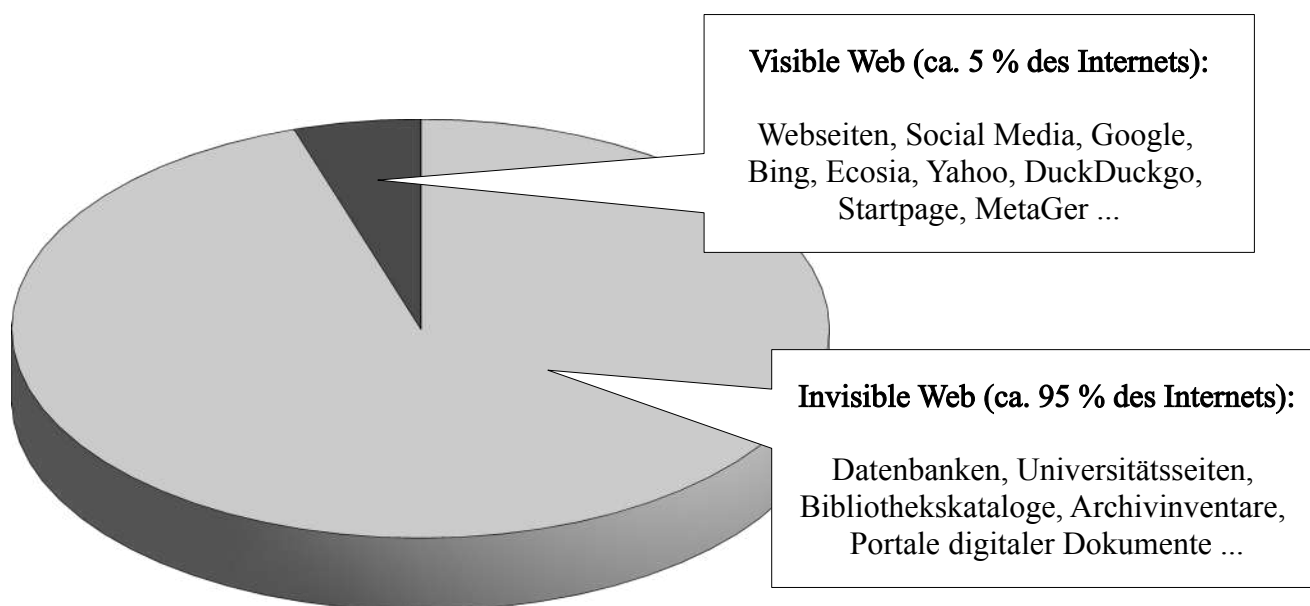


*»Hier ist es, wo wir dem Altertumsforscher, dem Historiker triumphierend zurufen können: Greift zu! Hier findet Ihr Gelehrsamkeit: eine, wenn man so will, unaufgeräumte Schatzkammer zwar, doch unerschöpflich wie der Hort des Nibelungenkönigs, den zwölf Wagen in zwölf Tagen – bei drei Fuhren am Tag – nicht wegschaffen können.«<sup>1</sup>*

Seit der Jahrtausendwende 2000 wurden, nach und nach, von Staatsbibliotheken zahlreiche Datenbanken in Form von Internetportalen online gestellt, die historische Druckerzeugnisse, Zeitungen, Postkarten, Karten, Zeitschriften und Flugblätter digitalisiert haben. Damit stellt das Internet, auch wenn bisher nur ein kleiner Bruchteil verfügbarer historischer Quellen überhaupt digitalisiert worden ist, eine wertvolle Ressource für die Forschung nach Adelsfamilien der deutschsprachigen Länder dar. Allerdings gibt es vier Mängel dieser großartigen Leistung. Erstens fehlt ein übergreifendes Portal. Zur Zeit finden sich vielmehr ganz verschiedene und unverbunden nebeneinander existierende Digitalportale. Da sie zweitens nicht von allgemeinen Suchmaschinen indexiert sind, gehören sie zum sogenannten „Invisible Web“: Man muß die Adressen der Datenbanken kennen, denn deren Inhalte bleiben für Yahoo, Ecosia, Google, Bing und andere Suchmaschinen verschlossen. Drittens besitzt

<sup>1</sup> Thomas Carlyle: Sartor Resartus. Leben und Meinungen des Herrn Teufelsdröckh. Roman, aus dem Englischen übersetzt von Peter Staengle, Zürich: Manesse 1991, Seite 35.

jedes einzelne Portal eine eigene (mehr oder minder gute) Benützungsfreundlichkeit. Viertens müssen bei den Portalen differenzierte Möglichkeiten der Auffindung von Inhalten beachtet werden, denn Suche ist nicht gleich Suche! Diese Spezifika – Adelsfamilien haben das besondere Präfix-Problem des „von“ im Namen – sind zudem als Spezialfall nicht in den jeweiligen Anleitungen zur Datenbanksuche vermerkt. Folge: Erst jahrelange Erfahrung nach dem „trial and error“-Prinzip bringen eine befriedigende Ergebnisleistung bei der Volltextsuche. So muß man manchmal Anführungsstriche verwenden, manchmal nicht, teils das „von“ mit „v.“ oder auch nur „v“ mit einem folgenden Leerzeichen abkürzen oder teils auch ausschreiben – et cetera.



Viertens schließlich darf man sich nicht irritieren lassen von den regionalen oder nationalen Bezügen eines Portals. Zeitungen enthalten auch regelhaft Meldungen aus anderen Regionen oder Ländern, so daß man regelmäßig nicht davon ausgehen kann, daß in österreichischen Zeitungen allein österreichische Betreffe verhandelt würden. Vielmehr enthalten beispielsweise Zeitungen aus dem Rheinland auch Meldungen aus Hamburg und Bayern und dergleichen mehr. et cetera. Grundsätzlich ist daher in der Recherche eine breite geographische Abdeckung zu empfehlen, auch wenn man nur Vorkommen zu einer einzigen bestimmten Region sucht.

Aus diesen Gründen bieten wir Forschenden, basierend auf unserer jahrelangen Erfahrung mit diesen Datenbanken, für 25 Euro folgendes Paket an, bei dem Sie unsere hausinternen digitalen Such- und Arbeitstechniken sowie Heuristiken nutzen können – und sich damit ein langwierige Erschließungs- und Einarbeitungsarbeit sparen können:

## Jetzt bestellen: Datenbank-Digital-Recherche

Beinhaltet: 1 x händisch (nicht maschinell) von uns durchgeführte Recherche mit je datenbankspezifischen Trunkierungs-, Wildcard- und Phrasen-Suchstrategien zum Vorkommen eines Namens einer Adelsfamilie aus den deutschsprachigen Ländern in derzeit 26 verschiedenen deutschsprachigen Datenbanken digitalisierter Presse, Druckerzeugnisse und Zeitschriften inklusive heuristischem Protokoll zur Dokumentation der Nachvollziehbarkeit und Transparenz der durchgeführten Suche sowie Ergebnisliste mit Links zu den barrierefrei und kostenfrei im Internet zugänglichen Digitalisaten, speziell zu dem von ihnen gesuchten Familiennamen. Preis: 25,00 Euro. – Die Digitalisate können im Anschluß kostenfrei und barrierefrei (ohne Anmeldung) herunterladen, meist im PDF- oder JPG-Format.

Bestellen Sie hier formlos: [info@adelsquellen.de](mailto:info@adelsquellen.de)

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

### Was Forschende über unseren Suchdienst sagen:

„[...] herzlichen Dank für die schnelle und umfängliche Antwort! Damit haben Sie mich förmlich ‚erschlagen‘! Mir war bis dato gar nicht bekannt, dass man außerhalb der klassischen Google-Suche so viele Fundstellen in Archiven und Bibliotheken generieren kann, ohne tatsächlich die Archive einzeln aufsuchen zu müssen. Sie haben mir durch Ihre Antwort eine gänzlich ‚neue Welt‘ eröffnet und viele weitere Ansatzpunkte für Recherchen geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihre beeindruckende Arbeit. Ich werde mich nun Stück für Stück durch die Suchergebnisse arbeiten. Mit freundlichen Grüßen Ivo v.S.“ (Zuschrift an uns vom 10. Februar 2022)

## Datenbankrecherche - Beispiel:

Die Suche nach Angehörigen der Familie v.Dachröden ergab in einem der 25 von uns herangezogenen Digitalportalen des „Invisible Web“, hier angeboten seitens der Wiesbadener Landesbibliothek, in acht hessischen Zeitungen 31 Vorkommen, zum Beispiel hier ein Treffer aus einer Kurgästeliste von 1869, der zudem nicht einen hessischen, sondern einen Berliner Familienangehörigen betrifft:

